

Die unten aufgeführten Personen reichen folgende Volksmotion ein:

Sehr geehrter Herr Ratspräsident, sehr geehrte Damen und Herren Kantonsrätinnen und Kantonsräte

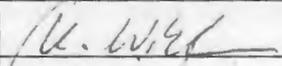
Die unterzeichnenden Stimmbürger/innen des Kantons Schaffhausen unterbreiten Ihnen die nachstehende Volksmotion. Wir bitten Sie, die Behandlung dieser Motion dem Beschluss über die Vorlage des Regierungsrates ESH3 vom 22. Mai 2012 vorzuziehen. Wir danken Ihnen.

Auftrag

Der Regierungsrat wird beauftragt, in seinen Bemühungen um einen ausgeglichenen Finanzhaushalt, nicht einseitig staatliche Leistungen, die der Bevölkerung in ihrer ganzen Breite zu Gute kommen, abzubauen oder mit zusätzlichen Gebühren zu belasten. Der Regierungsrat soll auch alternative Massnahmen prüfen und dem Kantonsrat unterbreiten. Dazu gehören

- Überprüfung des Investitionsprogramms,
- strukturelle Massnahmen, zum Beispiel im Bereich der Spitalversorgung mit der Zielsetzung einer stärkeren Zusammenarbeit mit ausserkantonalen Spitälern,
- zurückhaltendere Gewährung von Steuererleichterungen oder Steuerbefreiungen von Unternehmen,
- eine massvolle Anpassung der Steuern (Steuerfuss und/oder Steuertrarif) für natürliche und juristische Personen,
- weitere durch den Regierungsrat vorzuschlagende, in ihren Prioritäten begründete Massnahmen.

Zu diesem Zweck wird der Regierungsrat beauftragt, seine Vorlage vom 22. Mai 2012, ESH3, zurückzuziehen.

Nr.	Name und Vorname	Strasse	Unterschrift	(Beglaubigung)
1	WINZELER KONRADIN	BERGSTR 6		ERSTUNTERZE.
2	Winzeler Verena	Bergstr. 6		
3				
4				
5	sowie weitere 1447 Mitunterzeichnende			
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				

Weitere Unterschriftenbogen können beim «Komitee für Schaffhauser Lebensqualität», Postfach 809, 8212 Neuhausen 1 oder per E-Mail: info@schaffhauser-lebensqualitaet.ch bezogen werden.

Bitte die (auch teilweise) ausgefüllten Unterschriftenbogen bis spätestens am 20. August 2012 an das Komitee für Schaffhauser Lebensqualität, Postfach 809, 8212 Neuhausen 1 zurückschicken. Jede Unterschrift zählt. Im Voraus besten Dank!

Begründung

Die im Finanzplan 2012 – 2015 budgetierten Mindereinnahmen entsprechen einem Ausfall in der Grössenordnung von 12 bis 17 Prozent der einfachen Staatssteuer pro Jahr, entsprechend 27.7 -36 Mio CHF. Durch die in den letzten Jahren gewährten steuerlichen Entlastungen, deren Wirkung nur bei einem kleinen Teil der Bevölkerung substantiell spürbar war, wurden staatliche Mittel angetastet, um nicht zu sagen zweckentfremdet, die heute für wichtige Aufgaben fehlen. So wurden über 70 Millionen Franken Mieteinnahmen der Spitäler Schaffhausen zur Kompensation von Steuerausfällen bzw. in der laufenden Rechnung verwendet und nicht für den Unterhalt und die Erneuerung der Spitäler zurückgestellt.

Art. 97 der Kantonsverfassung schreibt einen mittelfristig ausgeglichenen Finanzhaushalt vor. Der Finanzhaushalt gilt als gesund, wenn der laufende Aufwand unter Einschluss der Abschreibung der Investitionen mittelfristig durch die laufenden Einnahmen gedeckt werden und die Verschuldung nur durch über den Abschreibungen liegenden Investitionen wachsen kann.

Der Regierungsrat schlägt in seiner Vorlage ESH3 101 Massnahmen vor, welche einen massiven

Leistungsabbau gegenüber den Bewohnerinnen und Bewohnern des Kantons Schaffhausen zur Folge haben. Der Abbau betrifft Kernaufgaben des Staates, namentlich den Bildungsbereich, das Gesundheitswesen, dort insbesondere die Spitalversorgung und die Alterspflege, soziale Bedarfsleistungen, die Lebensmittelhygiene, Beiträge an Behindertenwerkstätten, aber auch das Kulturwesen und die gesetzlichen Beiträge an die Landeskirchen und vieles mehr. Der Regierungsrat überschreitet in seiner Vorlage auch seine Kompetenzen, indem er den Spitälern einen Stellenabbau von 20 Pensen nahelegt. Dazu ist der Regierungsrat nicht befugt.

Diese Volksmotion will, dass der Regierungsrat seine Vorlage, die einen Affront an die Bevölkerung darstellt, zurückzieht und alternative Entlastungsmassnahmen prüft. Dazu gehören auch massvolle Steuererhöhungen. Es ist aus Sicht der Motionäre unverständlich, dass zur Sanierung des Staatshaushaltes, diejenige Bevölkerungsgruppe, welche von den Steuererleichterungen der vergangenen Jahre mehrfach in Millionenhöhe profitiert hat, nun, wo die staatlichen Mittel knapp werden, praktisch keinen Beitrag leisten soll.

Schaffhausen, 5. Juli 2012

Erstunterzeichner/innen

Winzeler	Konradin	Neuhausen am Rheinfall
Winzeler	Vreni	Neuhausen am Rheinfall
Bühl	Herbert	Schaffhausen